

Antrag

**der Abgeordneten David Erkalp, Prof. Dr. Götz Wiese, Dr. Anke Frieling,
Stephan Gamm, Andreas Grutzeck (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Beste Voraussetzungen für den Neustart in der Gastronomie und Hotel-
lerie schaffen – Senat muss bei der Einführung der „luca“-App unter-
stützen**

Im Zuge der Pandemiebekämpfung und zur Nachverfolgung beziehungsweise zur Durchbrechung von Infektionsketten soll künftig deutschlandweit eine App zum Einsatz kommen. Die sogenannte luca App ist eine Lösung, die eine schnelle Kontaktmanagementverwaltung und Kontaktnachverfolgung für private Treffen und öffentliche Veranstaltungen, für Geschäfte und Gastronomie ermöglicht und dabei die Gesundheitsämter einbindet und deren Arbeit erheblich vereinfacht.

Sie hat drei zentrale Schnittstellen – den Gastgeber, den Gast/User und die Gesundheitsämter. Der Gast meldet sich in der App mit seinen Daten auf einem mobilen Endgerät an. „luca“ generiert einen sich minütlich ändernden QR-Code, der dem Endgerät zugeordnet ist. Mit diesem „Pass“ kann man sich dann in die entsprechenden Locations einchecken. Darunter können Wochenmärkte, Kirchen, Restaurants, Geschäfte, die Veranstaltungsbranche und so weiter, aber auch private Treffen, fallen. Alles was der „Gastgeber“ dafür benötigt, ist ebenfalls ein Handy mit der „luca“-App. Der Gast checkt sich per Scan beim Gastgeber ein und wird beim Verlassen des Ortes wieder ausgeloggt. Tritt ein Infektionsfall ein, werden alle Gäste dieser Location informiert, die sich zur betreffenden Uhrzeit dort aufgehalten haben. Parallel werden die Gesundheitsämter informiert, die dann automatisch Zugriff auf die Daten der übrigen Gäste haben.

Während einige Bundesländer die „luca“-App bereits zur Kontaktnachverfolgung nutzen, wird nun auch die Corona-Warn-App (CWA) mit einem entsprechenden Check-in-Feature ausgestattet. Ab Mitte April lassen sich QR-Codes dann, ähnlich wie es bereits bei der Abfrage von Testergebnissen der Fall ist, mit der Smartphone-Kamera einscannen. Außerdem werden in der Übersicht alle Check-ins mit entsprechenden Informationen aufgelistet und auch ein automatischer Eintrag im Kontakttagebuch erfolgt.

Vor dem Hintergrund der lang anhaltenden dramatischen Lage für Gastronomie- und Hotelbetriebe, muss der Senat nun alles ihm Mögliche tun, um diese bestmöglich auf die Wiederöffnung vorzubereiten und die besten Voraussetzungen für einen erfolgreichen Neustart zu schaffen. Dazu gehört auch, diese Betriebe bei der Einführung und der künftigen Nutzung entsprechender Apps zur Kontaktverfolgung, wie der „luca App“, zu unterstützen. Diese Unterstützung sollte möglichst zeitnah in Form von entsprechendem Know-how im Umgang als auch in Form von finanziellen Hilfen zur Einrichtung erfolgen.

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. umgehend Kontakt mit Hamburgs Hotel- und Gastronomiebetrieben bezüglich der Einführung der „luca“-App aufzunehmen und diese mit dem entsprechenden Know-how für die künftige Nutzung zu unterstützen;
2. zu prüfen, welche finanziellen Bedarfe sich für die Einführung der „luca“-App für Hamburgs Hotel- und Gastronomiebetriebe ergeben, und diese entsprechend zur Verfügung zu stellen;
3. gleichzeitig sicherzustellen, dass die entsprechenden Mitarbeiter der Gesundheitsämter im Umgang mit der entsprechenden Schnittstelle zeitnah geschult werden;
4. auch alternativen Anbietern zweckmäßiger Apps mit selbiger Zielführung offen gegenüber zu stehen und diese in die Maßnahmenentwicklung zur Pandemiebekämpfung beziehungsweise zur Nachverfolgung von Infektionsketten einzubeziehen;
5. der Bürgerschaft hierzu bis zum 30. Juni 2021 zu berichten.